

NICHT NUR BEI ALLTAGSLEIDEN

TASSO®.com

Med

ORTHOPÄDISCHE
WASSERMATRATZEN

Medizinprodukt Code nach UMDNS 12-480
EG - Konformitätserklärung (CE)



**EINBAUBAR IN JEDES BETT
FREISTEHEND KOMPLETT**

Medizin und Praxis

Patienten klagen nicht selten darüber, dass viele Mediziner und ärztliche Praxen über Wasserbetten nicht ausreichend informiert sind. Der Schlaf ist der wichtigste Regenerationsfaktor: Körper und Geist sind nur in dem Maß belastbar, wie ein gesunder Schlaf dieses auch ermöglicht. Volkskrankheiten wie Rückenleiden und Allergien basieren zum Großteil auf falscher Lagerung und Hygiene ein Drittel Leben lang.

Tassobetten entstehen in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Universitäten und Labors.

Sie unterstützen jeden Körperteil gleichmäßig, ganz gleich in welcher Lage. Der maximale Druck auf den Körper liegt beim Tassobett unter 25 mm HG. Der maximale Druck auf herkömmlichen Matratzen beträgt hingegen bis zu 85 mm HG, obwohl bereits bei 28 mm HG die Blutzirkulation in den Hautgefäßen unterbrochen wird. Der Wegfall von Druckspitzen wirkt sich darüber hinaus positiv auf Rücken-, Hüft- und sonstige Gelenkleiden aus. Der Schmerz bei Erkrankungen des aktiven Bewegungsapparats kann in der Regel selbst unter ungünstigen Umständen gemildert werden.

Die verbesserte periphere Mikrozirkulation, als Folge des niedrigen Gefäßaußendrucks, bewirkt unter anderem eine schnellere Regeneration nach Körperbelastungen. Im klinischen Bereich werden Tassobetten zum Beispiel erfolgreich gegen Dekubitus eingesetzt. Tassobetten fördern auch die Schlafruhe. Der/die Schlafende dreht sich während der Nacht lediglich 6-8 Mal, auf konventionellen Matratzen bis zu 60 Mal. Die Gewebshypoxie, die bei „harten Matratzen“ Folge der oben beschriebenen Druckverhältnisse ist, zwingt den Schlafenden, die Durchblutung in den peripheren Gefäßen durch Umlagern des Körpers wiederherzustellen.

Der Schlaf auf Tassobetten ist erholsamer, die Einschlafzeiten kürzer, das Durchschlafverhalten besser. Dadurch werden weniger Schlafmittel benötigt. Der Anteil der Tiefschlafphasen nimmt zu. Das wiederum verstärkt die Produktion des Somatotrope-Hormons.

Tassobetten lindern die Beschwerden von Allergikern deutlich und anhaltend. Staub und Milben bekommen keinen Lebensraum, da Matratzenschoner und Laken wasch- bzw. reinigungsfähig sind und die Hüllen der Matratzen leicht mit Wasser gereinigt werden können. Der Deutsche Allergiker- und Asthmatikerbund wusste unlängst von einer englischen Studie zu berichten, derzufolge bei Patienten mit milbenfreien Matratzen asthmatische Beschwerden, Hautekzeme und Entzündungen der Nasenschleimhaut um etwa 50 Prozent zurückgingen.

Eine Untersuchung mit mehr als 500 Benutzern von Tassobetten erbrachte bei 95 Prozent der Befragten die Noten „Sehr gut“ und „Gut“. Symptome von Rückenleiden wurden von 90% als behoben oder verbessert eingestuft. Ein unglaublich hoher Zuspruch!

Bilden Sie sich Ihr Urteil selbst. Weitere Sachinformationen siehe auch das TassoBuch.

Danke und
mit freundlichem Gruß

VONTANA®
Industrie GmbH & Co. KG
Abt. Schlafforschung
Dr. med. Gaby Zell

ISO 9001



TASSO®
betten

MEDIZINPRODUKT CODE NACH UMDNS 12-480 EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
TEL 02368 - 911 0, FAX 02368 - 911 211, e-mail: tasso@tasso.com

VONTANA® INDUSTRIE, 45734 OER-ERKENSCHWICK, POSTFACH 1363, KARLSTR. 31-35, SCHACHTSTR. 52-56, GERMANY

VONTANA Vertrieb GmbH & Co. KG, Registergericht Recklinghausen HRA 2252, p.h.G.: VONTANA Vertrieb Verwaltungs-GmbH
Registergericht Recklinghausen HRB 3717, Geschäftsführer Tasso Schielke, Stadtparkasse Recklinghausen, BLZ 426 500 30, Konto Nr.: 38877

MEDIZINISCHE VORTEILE VON TASSOBETTEN

Hygiene

Geschichtlich werden Wasserbetten seit 1851 bei der Krankenpflege verwendet, als William Hooper eine „Invaliden-Wasseratratze“ erdachte, die Sir James Paget als eine erneute Erfindung zur Hilfeleistung bei der Ausübung der Medizin und Chirurgie beschrieb. Obwohl Hoopers Bett eigentlich die Vorteile des Schwebens nicht voll ausnützte, war er doch einer der ersten, die, um bettlägerige Patienten in den Zustand der „Gewichtslosigkeit“ zu versetzen, auf das Verdrängungsprinzip des Archimedes zurückgriff. 1932 entwickelte C. A. Ewald ein Wasserbett zur Verhütung von Dekubitus, bestehend aus einem Flüssigkeitstank, der mit einer losen, dünnen, undurchlässigen Membran abgedeckt war. Die moderne Medizin jedoch akzeptierte die therapeutischen Vorteile der schwebenden Schlafsysteme erst in den späten 60er Jahren, als W. Russel Grant einen historischen Abriss über die Behandlung von Dekubitus vortrug, mit Berichten über verschiedene Schwebematratzen. Heute gibt es eine Vielzahl belegter medizinischer Daten, welche die Vorteile von Wasserbetten zur Behandlung und Verhütung von Leiden und Krankheiten untermauern. Die Ergebnisse von vielen unparteiischen Analysen bekräftigen ebenfalls die medizinischen Vorteile von Wasserbetten. In Medizinerkreisen werden heute die folgenden Vorteile vom schwebenden Schlafsystem weitgehend anerkannt, wie z. B.:

- Befreiung von Schlaflosigkeit
- Linderung bei Gelenkentzündung und Rückenschmerzen
- Mehr Komfort während der Schwangerschaft und bei Wehen
- Linderung bei Verbrennungen
- Beistand für Frühgeburten
- Behandlung und Verhütung von Dekubitus.

Wasserbetten kommen zur Zeit in Hunderten von Krankenhäusern in den Vereinigten Staaten, Europa und Australien zur Anwendung. Zusätzlich zum medizinischen Nutzen des Wasserbetts stellt sich in Krankenhäusern heraus, dass auf Wasserbetten gelagerte Patienten weniger oft umgedreht und umgelegt werden müssen, so dass das Personal für andere Pflichten frei wird. In Anbetracht der gegenwärtigen Erforschung der Vorteile von Flotations-Schlafsystemen für die Krankenpflege ist die Wasserbettindustrie überzeugt, dass der medizinische Wert solcher Systeme weiterhin von einer wachsenden Anzahl von Medizinern anerkannt und angenommen wird.

Zusätzlich zu vielen medizinischen Vorteilen (z. B. Befreiung von Schlaflosigkeit, Linderung bei Gelenkentzündung und Rückenschmerzen, Behandlung und Verhütung von Dekubitus usw.) bietet ein Tassobett auch mit die sanitärste Oberfläche zum Schlafen. Eine poröse Sprungfeder-matratze ist ein erstaunlicher Magnet für Haare, Körperasche (winzige, von der Haut abgestoßene Partikel) und andere Fragmente. Diese sinken langsam in die Matratze und werden wieder hoch und in die Bettlaken getragen. Im Gegensatz dazu kann die glatte Vinyloberfläche des Tassobetts leicht mit Wasser und Seife gewaschen werden, und Rückstände lassen sich mit einem feuchten Schwamm von der Auskleidung entfernen.

Die Vorteile des Tassobetts aus medizinisch-therapeutischer Sicht

Gesunde registrieren, wie sie schneller einschlafen, intensiver schlafen und Tag für Tag ausgeruhter und erholt aufwachen als vorher. Kranke lernen noch schneller und überzeugender die Vorzüge des Wasserbetts schätzen.

Bei folgenden Leiden liegen vielfältige Erfahrungen vor:

- Schlafstörungen
- Rückenschmerzen
- Bandscheibenleiden
- Arthritis
- Verbrennungen
- Schwangerschaften
- Frühgeburten
- Dekubitus
- Osteoporose
- Kreislaufstörungen

Richtig anerkannt wurden die Heilwirkungen des Wasserbetten-Schlafs in den 60er Jahren. Bernard Weinstein, USA, besprach das Wasserbett in seinem Buch „Therapeutic use of Waterbeds“ und präsentierte es dem „American Congress of Physical Medicine“ im August 1965. Die Vorzüge des Wasserbetts untersuchten und bestätigten dann auch das Stanford Medical Center, die Universität von San Diego, von Colorado wie auch z.B. die Universität von Texas.

Schlafstörungen

Schlafstörungen sollten dann ernst genommen werden, wenn sie über einen Zeitraum von mehreren Wochen hindurch anhalten. Hierunter fallen Symptome wie die Unfähigkeit, innerhalb von 30 Minuten nach Löschen des Lichts einzuschlafen; die stark verminderte Gesamtschlafdauer; das Gefühl von Unausgeruhtheit am folgenden Tag; schlechter Schlaf oder dauernde Alpträume.

Mediziner erfahren in der Praxis immer mehr, dass temperierte Tassobetten einen großen Einfluss auf guten Nachtschlaf haben. Die beruhigende Wärme und gleichmäßige Unterstützung der verkrampften Muskeln hat sich als therapeutisch wertvoll erwiesen. Kreuz, Genick, Kniekehlen und Taille werden vollkommen gleichmäßig gestützt. Kein Muskel, kein Körperteil wird mehr unnötig belastet.

Der gleichmäßig verteilte Auflagedruck des Körpers sorgt für bessere Durchblutung, weil weniger Druck auf die Haut ausgeübt wird. Diese Druckreduzierung verringert das Hin- und Herwälzen und macht somit einen ruhigeren Nachtschlaf möglich.

Schlafforscher schätzen, dass man sich auf herkömmlichen Matratzen durchschnittlich zwischen 50 und 80 Mal pro Nacht umdreht und dabei den Tiefschlaf unterbricht. Bei einer Tassomatratze reduziert sich das Umdrehen im Bett auf ein Drittel. Die Tassomatratze hilft nicht nur schneller einzuschlafen und intensiver durchzuschlafen, sie trägt auch dazu bei, die reine Schlafdauer bei gesunden Menschen auf fünf Stunden zu senken, ohne dass der einzelne ein Schlafdefizit empfindet.

Im Wesentlichen trägt zu diesem Ergebnis die Energieeinsparung beim Schlafen bei. Dadurch, dass das Tassobett wohlig warm temperiert ist, braucht der Körper selbst keine sonst übliche Energie zum Anwärmen des Bettes aufzubringen. Das fördert das sofortige Einschlafen. Und dadurch, dass kaum Bedürfnis besteht sich im Bett zu bewegen, weil kaum etwas drückt, wird ebenfalls Energie eingespart. Die Summe aller Energieeinsparungen trägt somit zum schnelleren Ausgeruhtheit bei.

Rückenschmerzen

Rückenleiden werden üblicherweise in zwei Kategorien eingeteilt: einmal in akute, die von Muskelzerrungen, Brüchen oder Infektionen

MEDIZINISCHE VORTEILE VON TASSOBETTEN

herrühren, dann in chronische, die komplizierter sind und gewöhnlich einhergehen mit Erscheinungen wie Arthritis, Osteoarthritis, Rückgratverkrümmung, Bandscheibenschäden oder dem Verlust von Knochenmineralien. Andere Faktoren wie extremes Übergewicht, Haltungsschäden, emotionaler Stress und Depressionen können ebenfalls zu Rückenschmerzen führen.

Obwohl es viele Methoden zur Behandlung von Rückenleiden gibt, sind sich die meisten Spezialisten darin einig, dass eine wirksame Therapie aus Ruhe, geeigneter Diät und Schlaf in bequemer Lage besteht. Tassobetten ermöglichen es, in einer bequemeren und wohltuenden Position zu schlafen. Ein einmalig verteilter Auflage- druckausgleich des Körpers garantiert, dass alle Körperteile gleichmäßig beinahe wie auf Wolken schweben. Außerdem nimmt das Flotations- system Druck vom Rückgrat und fordert die Entspannung der Rückenmuskulatur. Ärzte haben auch herausgefunden, dass die Wärmezufuhr den Heilungsprozess beschleunigt und den Kreislauf reguliert.

Dr. Denny Stierweit von der Kimberley Chiropractic Clinic in Davenport, Iowa, führte eine Untersuchung mit 100 Patienten durch, um die Vorzüge von Wasserbetten bei allgemeinen Rückenschmerzen und Rückensteife zu ermitteln. Jeder Patient füllte eine Tabelle aus, um zu erfahren, ob Wirbelsäulenregulierungen und Wasserbetten zusammen das Gesamtbefindendes Patienten in Bezug auf seinen muskulärskelettalen Zustand steigerten oder nicht.

Die Umfrageergebnisse sind mit 90 Prozent überwältigend positiv zugunsten des Wasserbetts ausgefallen. 78 Prozent der Befragten waren der Ansicht, dass Wasserbetten sehr helfen. 12 Prozent meinten, dass Wasserbetten nur etwas helfen. Lediglich drei Prozent machten keine besonderen Erfahrungen.

Arthritis

Arthritis ist eine Entzündung der Gelenke, begleitet von Schmerzen und Unbeweglichkeit. Sie tritt in verschiedenen Formen auf. Rheumatische Arthritis kommt am häufigsten vor und muss sehr ernst genommen werden.

Medizinische Studien haben gezeigt, dass das Prinzip des Tassobetts, nämlich der gleichmäßige Auflagedruck des Körpers, für die meisten Patienten von Vorteil ist. Darüber hinaus verhilft die Wärme des Tassobetts zu einer guten Blutzirkulation. Damit werden der Heilungsprozess beschleunigt und die Schmerzen gelindert.

Dekubitus

Wenn jemand für längere Zeit ans Bett oder an den Rollstuhl gefesselt ist, wird auf bestimmte Körperteile einseitiger bzw. zusätzlicher Druck ausgeübt. Beim Sitzen ist hauptsächlich das Gesäß beeinträchtigt, während beim Liegen auch Schulterblätter, Ellenbogen, Waden und Fersen Druckstellen erfahren. Die Blutgefäße werden gequetscht. Infolgedessen wird die notwendige Blutzufuhr des Zellgewebes reduziert. Hält dieser Druck längere Zeit an, beginnen die Zellen abzusterben und verursachen das gefürchtete Wundliegen.

Normalerweise ändert man seine Position oft genug, um diese Druckstellen zu entlasten. Dies aber ist beim Tassobett nicht notwendig, da nichts drückt.

Einem Bericht zufolge wurde ein klinischer Test mit Wasserbetten im Jersey City Medical Center durchgeführt: 48 Patienten wurden auf Wassermatratzen gebettet. Von den 24 Personen, die bereits unter Dekubitus litten, wurden nach drei Wochen 71 Prozent wieder völlig gesund. Nicht ein einziger Patient von den übrigen Patienten bekam Dekubitus, selbst nach vier Wochen nicht. Die Erklärung? Auf einer Wassermatratze wird der Druck auf die kritischen Körperstellen um zwei Drittel verringert.

Frühgeburten

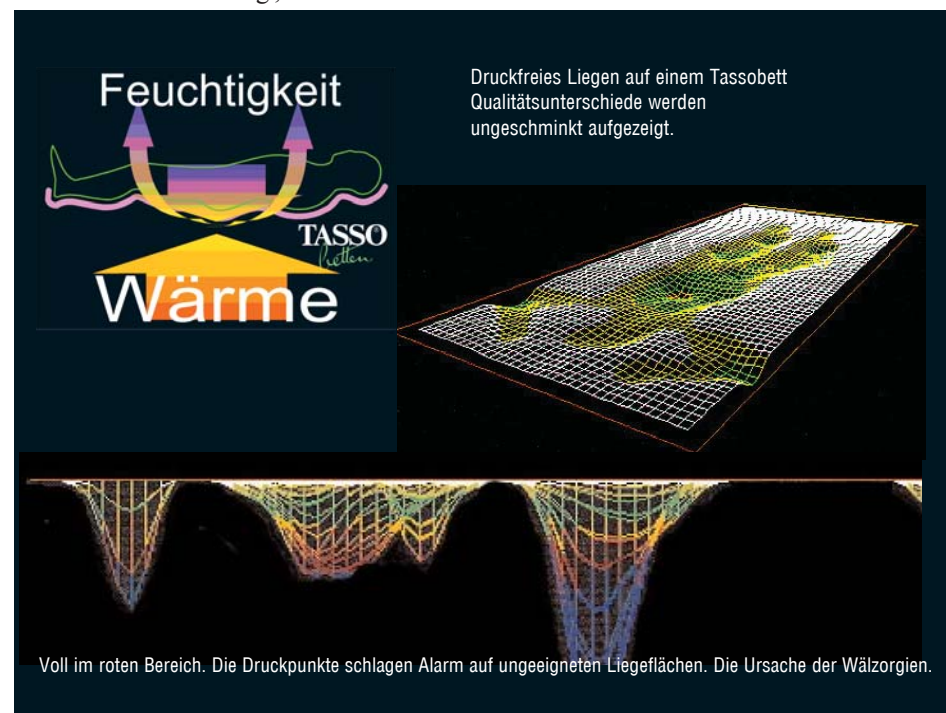
Oberschwester Jeanne Clarke vom Harbor UCLA Medical Center sagt, dass Wasserbetten

sichtbar die Entwicklung zu früh geborener Babys fördern: „Bei Babys auf Wasserbetten formt sich der Kopf gleichmäßiger, sie sind außerdem lebhafter in wachem Zustand, sie scheinen zufriedener zu sein und eine stärker entwickelte Persönlichkeit zu besitzen.“

Auch die Wellenbewegungen des Wasserbetts wirken stimulierend auf die zu früh geborenen Babys.“ In einer vor etwa zehn Jahren veröffentlichten Studie fand Dr. Anneliese Korner heraus, dass die sanften Wellenbewegungen des Wasserbettes in bedeutsamem Maße Apnoe oder Atmungsstörungen verringern, die eine ernste Gefahr für Frühgeburten mit unterentwickeltem Atmungssystem darstellen. Dr. Korner meint dazu, zu früh geborene Babys, die auf Wasserbetten liegen, wären aufgeweckter und weniger reizbar und ruhiger im Schlaf als andere Babys.

Schwangerschaften

Während der Schwangerschaft wird es immer schwerer, bequemen Schlaf zu finden. Ein Tassobett besitzt gegenüber einer konventionellen Matratze eine hohe Flexibilität. Die Schwangere kann hervorragend auf der Seite wie auf dem Bauch schlafen. Diese Schlafmöglichkeiten lindern die Spannungsgefühle im Becken und im Magenbereich. Mit fortschreitender Schwangerschaft kann der Füllungsgrad der Tassomatratze dem Gewicht der werdenden Mutter angepasst werden.



DAS TASSOBETT ALS HILFSMITTEL GEGEN RÜCKEN- UND NACKENBESCHWERDEN

Erfahrungen der ISIS Schlafforschung, Dr. Bram van Dam.

Für alle Probleme, die bei verschiedenen Ruhelagen entstehen, kann man vielleicht ein Bett und eine Matratze von gewisser Weichheit finden, die zu einer Person in einer gewissen Ruhelage passt. Aber meiner Ansicht nach ist die qualitativ hochwertige und vollvolumige Tassomatratze die einzige auf dem heutigen Markt vorhandene Matratze, die auf eine zufriedene Weise den Anforderungen verschiedener Schlafstellungen bei allen unterschiedlichen Körperbauten und -haltungen entspricht. Meiner Meinung nach leistet die Tassomatratze einen wichtigen Beitrag zur Behandlung und Vorbeugung von Rücken- und Nackenbeschwerden.

Bei der Arbeit mit Rücken-, Nacken- und anderen Gelenksbeschwerden gibt es hauptsächlich drei Behandlungsfaktoren, auf die man achten muss: erstens: die aktive Behandlung der symptomverursachenden Ursache, zweitens: die Rückenhygiene zur Eliminierung der Begleiterscheinungen, die Rückenbeschwerden hervorrufen und drittens: die maximale Beschränkung dieser Beschwerden durch verschiedene unterstützende Behandlungen.

Zur Behandlung gehört die Beratung der Patienten in allen Fragen, die zum Beispiel die Körperhaltung bei sitzender und stehender Arbeit betreffen, sowie die Bewegungsgewohnheiten. Aber auch nicht zuletzt gehört dazu die Beratung bei bestimmten Schlafgewohnheiten sowie die Auswahl von Betten und Matratzen. Ich werde versuchen, die Eigenschaften einer Tassomatratze bei verschiedenen Schlaflagen hier ein wenig zu erläutern, die dazu beitragen, dass die Tassomatratze die absolut überzeugendste, rückenfreundlichste Matratze ist, die heute auf dem Markt ist.

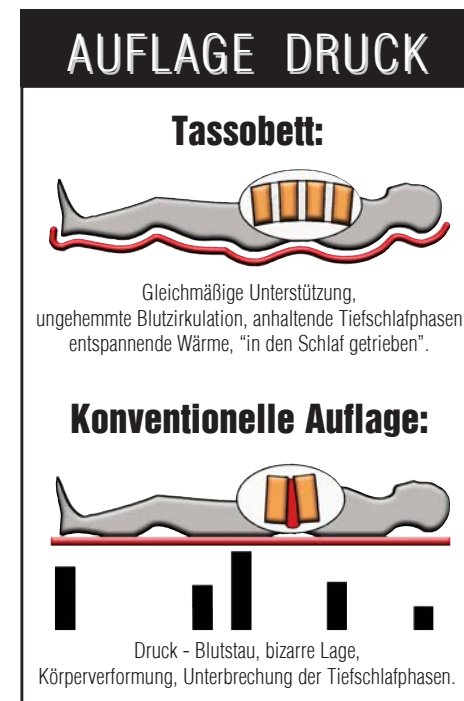
Oft denkt man zuerst an verschlissene Bandscheiben zwischen den Wirbeln und an einen Bandscheibenvorfall. Diese schwierigen Beschwerden mit Verkrümmungen und Verschleiß der Bandscheiben kommen heute doch nicht so oft vor, wie man es vielleicht behauptet, sondern es ist nur ein kleiner Prozentanteil der Rückenbeschwerden, der diese Probleme als Ursache hat. Diese Probleme sind jedoch groß, und die dadurch entstehenden Schäden führen oft dazu, dass der Patient für eine längere Zeit

bettlägerig wird, wobei ein gesundes Bett und eine gute Matratze von großer Bedeutung sind. Um die Bedeutung einer korrekten Ruhelage bei Bandscheibenschäden besser zu verstehen, sollte man einiges über die Funktion und den Aufbau der Bandscheibe bewusst machen. Die Bandscheibe, zwischen zwei Wirbelkörpern sitzend, hat die Aufgabe, für Bewegungsfreiheit zwischen den Wirbeln zu sorgen, das Körpergewicht zu tragen und als Stoßdämpfer zu dienen. Aufgrund ihres speziellen Aufbaus kann sie diesen Forderungen nachkommen. Die Bandscheibe besteht aus einer äußeren Kapsel, dem so genannten Fasernor- pelring. Der besteht aus verschiedenen Schichten von Gewebe, die von einem Wirbelkörper zum Wirbelkörper der angrenzenden Wirbel ein schräges Kreuzmuster bilden. Die äußere Kapsel hält einen Gallertkern fest. Bei einem Bandscheibenvorfall entsteht ein Schaden, ein Riss in der äußeren Kapsel, und durch diese Öffnung quillt ein Teil des Gallertkerns vor, der auf schmerzempfindliche Strukturen oder Nervenfasern drückt und dabei heftige örtliche Schmerzen wie zum Beispiel Ischias hervorrufen kann. Bei einem erhöhten Druck auf die Bandscheibe wird die vorquellende Masse zusammengedrückt und die Quellung steigt.

Eine auf die Bandscheibe zusammendrückende Kraft entsteht auch bei einer Drehung oder Verdrehung der Wirbel, da dies zu einer Spannung der Faser des Fasernor- pelrings führt und die Wirbel dadurch näher zueinander zusammengezogen werden.

Da mehr als 90 % der Bandscheibenvorfälle schräg nach hinten und seitlich erfolgen, ist der Rücken bei einem solchen Schaden empfindlicher gegen seitliches Zusammendrücken, als gegen eine vertikale Belastung durch die Wirbelsäule. Dies bedeutet, dass der Rücken bei Schäden der Bandscheiben gegen Verkrümmungen der Wirbelsäule empfindlich ist. Diese Verkrümmung der Wirbelsäule entsteht leicht, wenn man in Ruhelage auf einer zu harten oder zu weichen Matratze liegt.

Durch eine Tassomatratze, die sich dem Körper optimal anpasst und ihn optimal unterstützt, werden diese unvorteilhaften Verkrümmungen der Wirbelsäule entweder seitlich oder vorwärts und rückwärts



eliminiert. Dadurch werden eine maximale Entlastung der Bandscheiben und ein kürzerer Heilungsprozess mit geringeren Beschwerden herbeigeführt. Eine der am häufigsten vorkommenden Ursachen von Rückenschmerzen ist die Belastung und Reizung der hinteren Aufbaustrukturen der Wirbelsäule. Dies kommt meistens in den unteren Bereichen des Lumbus vor, aber auch in der Brust- und Halswirbelsäule. Eine Drehung des Beckens nach vorn führt, in Verbindung mit einer örtlichen Vorwärtskrümmung des Lumbus, eine erhöhte Belastung der oben angelegten Aufbaustrukturen an der Hinterseite der Wirbelsäule herbei. Dies ist heute die am häufigsten vorkommende Handlungsveränderung und ist zum großen Teil von einer Asymmetrie der Muskulatur abhängig, vor allem von der Spannung in der Bauchhöhle, im Rücken und in der Oberschenkelmuskulatur. Dies geschieht, wenn die Stärke und Spannung der Rückenmuskulatur und der vorderen Oberschenkelmuskulatur größer sind als bei der Bauchhöhlenmuskulatur und der hinteren Oberschenkelmuskulatur. Der Grund hierfür liegt zum großen Teil daran, dass gerade diese Muskeln bei einem normalen Lebensstil sowie bei den meisten Fitness- und Trainingsformen eingesetzt und trainiert werden. Patienten mit diesem Problem der Körperhaltung empfinden vor allem langes Stehen als sehr anstrengend,

PRÄNATAL-RAUM®

Ein therapeutisches Werkzeug zur Behandlung seelisch und chronisch Kranker, sowie zur Förderung Schwerst- und Mehrfachbehinderter.

Der Pränatalraum knüpft an vorgeburtliche Erfahrung an, indem er ähnliche Bedingungen schafft. Er macht so eine therapeutische Bearbeitung der Störungen und eine gezielte Förderung möglich. Das beheizte Wasserbett, die räumliche Stoffkuppel und das speziell konstruierte Beschallungssystem simulieren die vorgeburtliche ozeanische Atmosphäre und bilden so einen Raum der Geborgenheit.

Der Pränatalraum bietet universelle therapeutische Möglichkeiten, z.B. für musiktherapeutische Ansätze, Psychotherapien, Primärtherapien, Feldenkrais.

Krankheitsbilder / Behinderungen

- cerebrale Bewegungsstörungen
- cerebrale Anfallsleiden
- Oligophrenien
- frühkindliche Hirnschädigungen unterschiedlicher Ursache
- genetisch bedingte Störungen (Down-Syndrom)
- schwere psychische Störungen
- schwere chronische Erkrankungen
- psychosomatische Überlastungen

WASSERGEL-SITZKISSEN

Natürlich und komfortabel sitzen. Nur zwei Körperteile sind für dauerhafte Druckbelastung geschaffen: die Hände und die Füße. Das dauerhafte Sitzen (z.B. im Rollstuhl) bringt häufig Probleme. Die natürlichste und gleichmäßigste Druckverteilung bietet Wasser.

Durch das nahezu schwebende Sitzen auf dem TASSOWasserGel-Sitzkissen ist ein seitliches Bewegen möglich. Ideal zur Stärkung der Hüftmuskulatur. Vom Liegen in Wasser zum Sitzen auf Wasser.



Das Tassobett als Hilfsmittel gegen Rücken- und Nackenbeschwerden Erfahrungen der ISIS Schlafforschung, Dr. Bram van Dam.

sind auch ständig auf der Suche nach einer bequemen Schlaflage. Oft können diese Personen überhaupt nicht auf dem Bauch liegen, denn beim Liegen auf dem Bauch oder auf dem Rücken in einem herkömmlichen Bett hält man den Oberschenkel im Hüftgelenk geradeausgestreckt. Dies führt zu einer erhöhten Spannung in der vorderen Oberschenkelmuskulatur im Verhältnis zur hinteren Oberschenkelmuskulatur. Hierdurch entsteht eine Drehung des Beckens nach vorn, so dass sich die rückseitigen Rückengelenke zusammenpressen und dabei Reizungen und Schmerzen verursachen. Wenn man bei Rückenlage die Knie ein wenig nach oben beugt und bei Bauchlage ein großes Kissen unter den Bauch legt, erzeugt man eine leichte Beugung des Hüftgelenks, wobei der unausgeglichene Zustand der Oberschenkelmuskulatur behoben wird und der Rücken zur Ruhe kommt.

Dies ist der Grund dafür, dass Personen mit Rückenbeschwerden oft diese Lagen einnehmen oder beim Ruhen im Liegen gern die Beine auf einen Hocker oder einen Keil legen. Bei einer Tassomatratze geschieht dies automatisch, da die Hüftpartie und die Fersen etwas sinken und die Beine an Hüften und Knien etwas gebeugt sind. Hierdurch ist eine gute Lage, mit dem Becken in einer natürlichen Stellung, sowie eine gute Rückenunterstützung gegeben. Beim Liegen auf der Seite entstehen leicht seitliche Verkrümmungen der Wirbelsäule, wenn die Matratze zu hart oder zu weich ist. Hierdurch werden die Gelenke und angrenzende Strukturen belastet, die dieser Kraft ausgesetzt sind. Gleichzeitig entstehen reflexmäßige Spannungen der kurzen Muskeln zwischen diesen Wirbeln, so dass die Wirbelsäule nie richtig zur Ruhe kommt. In einer Tassomatratze, die die Eigenschaft besitzt, dass sie sich nach dem Körper formt, werden diese Beanspruchungen behoben, und die Wirbelsäule ruht ohne Verkrümmungen. Ein weiterer Vorteil der Tassomatratze besteht darin, dass sie die Verdrehungen des Lumbus behebt, die beim seitlichen Liegen entstehen und von der unterschiedlichen Breite der Hüft- und Kniepartie hervorgerufen werden. Diese optimale Wirkung wurde im Zusammenhang mit Bandscheibenschäden beschrieben. Ein weiteres, häufig vorkommendes Problem, wenn es darum geht, das richtige Bett und die richtige Matratze zu

finden, ist die Suche nach einer guten Stütze und damit auch einer angenehmen Ruhe für Kopf und Halswirbelsäule. Viele Probleme wie zum Beispiel Schmerzen und Verspannungen im Nacken, Kopfschmerzen, Ausstrahlungen oder Gefühllosigkeit in Schultern und Armen haben ihren Grund in Spannungen und Belastungen in der Hals- und Brustückenpartie. Es ist daher von großer Bedeutung, eine gute Ruhe- und Schlafstellung für Kopf und Nacken zu finden.

In einer Tassomatratze kann sich der Nacken im Schlaf entspannen, und Spannungen und Belastungen, die aufgrund unserer zunehmend sitzenden und einseitig gestalteten Lebensweise tagsüber entstehen, wird entgegengewirkt.

In Bauchlage entsteht in der ganzen Wirbelsäule eine rückwärtsbeugende Kraft. Diese erzwungene Extension kann, wie im Lumbus, Beschwerden in Hals- und Brustückenpartie verursachen. Bei seitlichem Liegen sollte man eine ziemlich hohe Stütze (ein Kissen) haben, um die Lücke zwischen Kopf und Schulter auszufüllen und somit begleitende Belastungen an den Gelenken und der Muskulatur der Halswirbelsäule verhindern. Das Gegenteil gilt, wenn man auf dem Rücken liegt, dann braucht man nur eine dünne Unterlage für Kopf und Nacken. Um dem Bedürfnis nach einer Kopf- und Nackenstütze während des normalen Schlafs abzuhelfen, das heißt um ein Abwechseln zwischen den verschiedenen Schlafstellungen zu erzielen, braucht man also zwei oder vielleicht sogar drei verschiedene Kissen, die nach jedem Lagewechsel entsprechend Verwendung finden. Da dies im Schlaf nicht praktikabel ist, ist auf einer konventionellen Matratze davon auszugehen, dass vorgenannte Beschwerden entstehen.

Im allgemeinen kann man sagen, dass die beste Stütze für Kopf und Nacken gegeben ist, wenn sie in der gleichen Lage ruhen wie beim Aufrechstehen. Durch die flexible Tassomatratze, die sich den verschiedenen Schlafstellungen anpasst, wird dieses Problem gelöst. In den meisten Fällen ist überhaupt kein Kissen erforderlich, ist die Person aber breitschultrig, kann ein flaches Kissen gegebenenfalls angenehm sein.

FRÜHGEBORENE BESTÄTIGEN VERBESSERTE SCHLAFQUALITÄT AUF TASSOBETTEN

Von Dr. med. Gaby Zell, Vontana Schlafforschung.

„Frühchen“ - liebevoll und gleichzeitig besorgt genannt - haben heute, Dank modernster Pflege- und Überwachungstechnik, erstaunlich gute Überlebens- und Entwicklungschancen. Berechtigterweise gelten sie aber auch dann, wenn sie aus ihrem hochtechnisierten Ersatzmutterleib entlassen werden können, als Risikogruppe und durchlaufen kindliche Entwicklungsphasen oft unter Schwierigkeiten oder mit Verzögerungen. Viele Defizite bleiben.

Schon in den 70er Jahren wurde von Wissenschaftlern vermutet, dass im verfrühten Verlust der Bewegungsreize durch und im Mutterleib schwerwiegende Defizite liegen. Das lieferte Forschungsimpulse. In der tiermedizinischen Fachliteratur konnte nachhaltig untermauert werden, dass das Wegfallen von Bewegungsstimulanzen Entwicklungsschäden nach sich zieht. Bei der Studie von Primaten konnte nachgewiesen werden, dass beim Fehlen von Schaukelbewegungen durch die Mutter, höchst abnorme Affen heranwachsen, die dazu neigen, sich selbst zu verstümmeln, oder die sich autistisch verhalten.

Dr. Anneliese F. Korner, Professorin für Psychiatrie und Verhaltenswissenschaften in der Fachgruppe Kinderpsychiatrie und Kindesentwicklung der Stanford University School of Medicine führte in diesem Zusammenhang eine beachtenswerte Forschungsarbeit an Frühgeborenen durch, die durch drei nationale Institutionen des US Gesundheitswesens gefördert und unterstützt wurde.

Die eindeutigen Ergebnisse dieser Studie ließen erkennen, dass es auch für Frühgeborene ein Vorteil wäre, einer ausgleichenden Bewegungsstimulanz während der Reifezeit im Inkubator ausgesetzt zu sein. Das Fehlen kann die gesamte Frühentwicklung und insbesondere die integrative Fähigkeit des Gehirns, insbesondere des Kleinhirns, beeinträchtigen.

Forschungsziel war es, herauszufinden, welche Wirkungen gute Wasserbetten auf Frühgeborene haben, denen natürliche

Bewegungsstimulanzen in den Inkubatoren normalerweise fehlen. Die Experimentalgruppen lagen auf Wasserbetten, in denen leichte Inhaltsbewegungen in regelmäßigen oder unregelmäßigen Intervallen erzeugt wurden, jeweils angepasst an Rhythmen, denen der Säugling nicht entzogen worden wäre, wäre er nicht zu früh geboren. Bedingungen sollten erzeugt werden, die die natürliche Reifung des Gehirns und damit wiederum die physiologische und verhaltensbestimmte Reaktionsweise in einem möglichst naturnahen Umfeld fördern.

Bei der Bewertung der Ergebnisse war auffällig, dass, im Vergleich zu einer Kontrollgruppe, die Säuglinge, die auf einem Wasserbett lagen, signifikante neurologische Entwicklungsvorteile aufzeigten. Die Säuglinge aus der Experimentalgruppe waren motorisch bedeutend reifer, weniger reizbar und verfolgten akustische und visuelle Reize weitaus besser.

Bei der Experimentalgruppe kam es auch zu deutlicher Reduzierung von Apnoe und damit zu einer besseren und gleichmäßigeren Versorgung des Hirns mit Sauerstoff.

Bei den untersuchten Säuglingsgruppen, die auf Wasserbetten lagen, kam es ebenfalls zu entscheidend weniger Fällen von Schädelverformungen. Insgesamt war das Wasserbett bei jedem klinischen Befund, bei dem Druck auf Haut und Skelett vermieden werden sollte, vorteilhaft.

Die Gewichtszunahme war in der Experimentalgruppe größer und das motorische Verhalten im Schlaf und in anderen Zuständen war gegenüber den Kontrollgruppen generell besser und von größerer Qualität. Schlafphasen waren im Tassobett bedeutend länger und anhaltend ruhiger. Die Säuglinge im Wasserbett neigten wesentlich weni-

ger zu nervösen und ruckartigen Bewegungen. Das galt besonders für solche Säuglinge, die nach der Verabreichung von Medikamenten zu Unruhe, unregelmäßiger und sprunghafter Mobilität neigten. Die Verabreichung von Medikamenten konnte reduziert werden.

Daraus gefolgert, spielen bei der Pflege von Frühgeborenen gute Wasserbetten eine wichtige Rolle. Negative Auswirkungen der Lagerung in Tassobetten wurden in keinem Fall beobachtet. Darüber hinaus erwies sich das Wasserbett als signifikante Hilfe bei der Behandlung schwerer Hauterkrankungen und nach Operationen.

Mit Hinweis auf die Reduktion der in allen Lebensphasen auftretenden bedrohlichen Apnoe ist es naheliegend, dass die hier gefundenen Erkenntnisse auf Schlafende unterschiedlichen Alters übertragbar sind. Die natürliche, leichte Bewegung in ausgereiften Wasserbetten führen zu erhöhtem körperlichem Wohlbefinden. Die gemachten Beobachtungen bei klinischen Befunden, bei denen der Einsatz eines Wasserbetts sich als förderlich erwies, lassen sich zweifelsfrei auf andere Personengruppen übertragen.



Quelle: Deutsches Ärzteblatt Nr. 48, 11/91; ISIS und Vontana Schlafforschung.

Bericht der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung unter Leitung von Prof. Dr. K. Meinen.

ZITATE

„Das Liegen auf dem Tassobett bot dem Patienten wesentlich größeren Komfort und förderte die Blutzirkulation. Somit musste der Patient nicht so häufig umgedreht werden. Das Wasserbett bietet fast keinen Widerstand gegen die Bewegungen der Patienten, womit der Druck auf die empfindlichen Stellen stark verringert wird.“

„Für Menschen, die seit Jahren an Einschlafstörungen oder Schlaflosigkeit leiden, beinhaltet der therapeutische Effekt des Tassobettes unter anderem eine wirksame Hilfe zum besseren Einschlafen; die Fähigkeit zum Schlafen bei minimaler medizinischer Behandlung; längere Schlafperioden mit weniger Unruhe und weniger Aufwachen während der Nacht; ein Gefühl des Erholtseins und weniger Depressionen am Morgen.“

„...bei orthopädischen Problemen, mehrfachen Brüchen, Problemen des Rückgrats, nach Operationen, Bandscheibenschädigungen, starken Wehen, Krebs, Altenpflege usw. Durch den Gebrauch von temperierten Tassobetten konnte in einigen Fällen das Verabreichen von Medikamenten verringert werden, bzw. die Behandlung bereits vorhandener Geschwüre positiv beeinflusst werden.“

„Nach einer Bandscheibenoperation kam ich mit der vom Orthopäden empfohlenen harten Matratze nicht zurecht. Auf meinem Tassobett sind die Rückenschmerzen deutlich reduziert. Auch meine Probleme mit den Hüftgelenken haben sich gebessert, weil der Gegendruck jetzt gleichmäßig verteilt wird.“

Mehr als tausend Säuglinge allein in den alten Bundesländern sterben jährlich den „Plötzlichen Säuglingstod“. Es gibt Hinweise, dass seine Häufigkeit mit Propagierung der Bauchlage von Säuglingen in den westlichen Ländern Anfang der siebziger Jahre anstieg. In Ländern mit traditioneller Rückenlage ist er jedenfalls selten. Neuere epidemiologische Erhebungen, physiologische Studien sowie der Rückgang dieser Todesart in einigen Regionen nach Propagierung der Rückenlage sind Anlass für diese These. Der plötzliche Säuglingstod (ICD Code 798, „SIDS“, „Krippentod“) ist ein multifaktorielles Geschehen mit deutlich erkennbarer Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen. Er hat mit 1041 Fällen im Jahr 1989 nach der amtlichen Todesursachenstatistik an der gesamten Säuglingssterblichkeit des 2. bis 12. Lebensmonats einen Anteil von 44 Prozent in den alten Bundesländern und in Nordrhein-Westfalen mit 466 Fällen sogar von 63 Prozent. Es handelt sich bei den Todesursachen nicht um Diagnosen sondern um die Beschreibung der Todesumstände, selbst der Erstickungstod lässt sich mitunter nicht mit Sicherheit beweisen. Seit 1985 wird in der Literatur über eine zufällige Häufung der Bauchlage bei SIDS-Opfern berichtet. In Holland, England und Neuseeland wurden daraufhin ärztliche Empfehlungen zur Vermeidung der Bauchlage an die Eltern gegeben. Bis in die siebziger Jahre galt in den westlichen Ländern die Rückenlage traditionell als die natürliche Schlafposition des Säuglings (noch heute in den östlichen Ländern mit überwiegend geringen SIDS-Opfern). Nachdem ärztliche Fachliteratur gewisse Vorteile der Bauchlage hervorhob (z.B.: früheres Erlernen des Krabbelns, weniger Schreiphasen, längeres Durchschlafen), änderte sich die Babypflege der Eltern bis hin zum Kinderwagen-design mit Seitenfenstern, um dem Säugling in Bauchlage eine „Aussicht“ zu gewährleisten. In Holland beobachtete man in dieser Zeit eine Verdoppelung der SIDS Todesfälle. Die Bauchlage entspricht nicht der physiologischen Körperlage des jungen Säuglings im Schlaf. Zwei Drittel der Opfer erreichten nicht das erste Lebenshalbjahr, mehr als zwei Drittel sterben nachts. Im ersten Lebenshalbjahr sind Säuglinge kaum fähig, ihre Lage selbst zu verändern, sie verbrin-

gen die Nacht so wie man sie bettete und Schreien ist weniger gut zu hören. Die Erstickungsgefahr auf weichen Kissen ist groß und es kann in der „face down position“ zur Verformung der knorpeligen Nase kommen mit Erhöhung des nasalen Atemwegswiderstandes (Säuglinge sind Nasenatmer). Weiter ist das Gesicht als die größte Fläche unbedeckter Haut für die Wärmeabstrahlung bedeutend, die in Bauchlage erheblich reduziert wird (Thermoregulation). Besonders bei Fieber sind Hyperthermien möglich und werden bei den Opfern auch nach dem Tod nicht selten nachgewiesen. Auch Dr. Anneliese Korner von der Stanford Universität bestätigte der Vontana Schlafforschung nach jahrelangen Untersuchungen, dass Säuglinge auf entsprechenden Wasserbetten auch in der Rückenlage erhebliche Vorzüge genießen:

- längere Durchschlafphasen
- weniger Unruhe
- bessere Gewichtszunahme
- bessere Körper- und Kopfformentwicklung
- weniger Todesfälle
- ausgeprägter Gleichgewichtssinn
- Hygiene

Ein gutes, ausgereiftes Wasserbett gehört zu den fortschrittlichen und epochemachenden Errungenschaften unserer Zivilisationsgeschichte. Seine humanitären Vorzüge und Wohltaten eröffnen neue Horizonte an Lebenswert, Qualität und Wohlfühlgefühl. Die Basis dafür ist das schwerelose Getragenwerden wie der Fisch oder das Schiff im Wasser. Weitere Artikel zum Thema Baby siehe Tasso-Buch.



ISIS, INST. FÜR SCHLAFMED. UND INTERDISZIPLINÄRE SCHLAFFORSCHUNG, MÜNSTER

ZITATE

„Patienten, die unter Schmerzen im unteren Rücken und anderen Problemen litten, halfen Wasserbetten am meisten.“

„... eine Patientin, die von einer sehr schmerzhaften Arthritis befallen war, konnte sich schon nach einer Woche liegen auf dem Wasserbett selbst drehen und die ganze Nacht durchschlafen.“

Über Patienten mit Osteoarthritis und Bandscheibenschäden: „Ich habe diesem Mann ein volles Heilprogramm mit Streckübungen und Medikamenten verordnet, zudem ein Wasserbett. Innerhalb von einer Woche waren seine Rückenschmerzen so gelindert, dass er die Medikamente nur noch gelegentlich einnehmen musste.“

„Tassobetten haben die beste Oberfläche, um darauf zu schlafen. Die Wärme, die sanfte Bewegung des Wassers, die Tatsache, dass der Körper ganz und gleichmäßig unterstützt wird, sind sehr wichtig für die wohltuenden Eigenschaften des Wasserbettes.“

„Eine harte Bettoberfläche, die den Körper nicht gleichmäßig trägt, kann das Rückrat in bizarre, unkomfortable Stellungen bringen. Dies bewirkt übermäßigen Druck auf Sehnen und Muskeln und bedingt Rückenschmerzen.“

„Wenn ein Körper auf einem Tassobett ruht, übernimmt das Wasser die Arbeit der Muskeln. Nur durch das Tassobett kann die gesamte Muskulatur des Rückens entspannt werden.“

unter einer Bettdecke wurde nicht beobachtet, die Auflage scheint somit das Temperaturregler-system eines Wärmebetts nicht zu beeinflussen. Aufgrund der provisorischen Ausführung bezüglich Größe und Anpassung an die Wärmebettmaße ist das Handling zum Beziehen und zur Reinhaltung aufwändig, jedoch unproblematisch, es gab keine Einwände seitens der Hygienefachschwester.

Anwendungsbeobachtung

Die Wärmeverteilung ist gut, es wird ein gutes Ansprechen beobachtet, keine Überwärmung. An heißen Sommertagen muss jedoch zeitweise auf ein komplettes Zudecken des Kindes verzichtet werden. Die Lagerung der Kinder kann in Rückenlage sowie gestützter Seitenlage (zusätzliche Rolle) erfolgen. Je nach Füllung des Wasserkerns ist gleichsam die Bauchlage möglich, ohne dass die Atemwege verlegt werden. Die Lagerung von zwei Kindern gleichzeitig ist möglich, auch Gewichtsunterschiede können ausgeglichen werden. Die Wärmeabgabe und -verteilung ist auch für zwei Kinder ausreichend.

Deformitäten durch Lagerung werden nicht beobachtet. Auffallend ist eine sehr schnelle Beruhigung der Kinder. Auch nervöse Kinder (Nicotinabusus der Mutter) finden schneller in den Schlaf als in einem normalen Bettchen. Ein Bewegen des Kindes durch Eindrücken des Wasserkerns ohne Berührung des Kindes bewirkt sanfte Schaukelbewegungen, die meist zur Beruhigung des Kindes führen. Die beschriebenen Effekte sind unabhängig vom Gewicht des jeweiligen Kindes.

Schlussbemerkung

In wieweit die beschriebenen Effekte auf eine Erinnerung des Säuglings an seine intrauterine Situation (Lagerung im Fruchtwasser) zurückgeführt werden kann, bleibt der Spekulation überlassen, darf jedoch (vgl. entsprechende Veröffentlichungen) postuliert werden. Insgesamt zeigt der Probeinsatz ein positives Ergebnis, besonders die Nachtschwester fühlen sich durch eine schnellere Beruhigung eines auffällig nervösen Kindes entlastet. Die Fragestellung einer zusätzlichen Verwendung von Auflichtwärmelampen sowie Beleuchtungselementen im Rahmen der Phototherapie wurde bislang nicht erörtert. Es erscheint zusätzlich von Bedeutung einen Status zu definieren (Spastiken: Fehlbildungen, etc.), in dem eine gezielte Therapie und Beobachtung durchgeführt werden kann. Diese wird jedoch nur an Zentren eingerichtet werden können.

Prof. Dr. med. K. Meinen, Th.Kalisch, Ass.-Arzt

Ein Erfahrungsbericht über den Einsatz von Wasserkernen in Wärmebetten für Neugeborene, der über mehrere Jahre an der Klinik durchgeführt wurde. Noch kein Langzeitversuch im eigentlichen Sinn, aber ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Anerkennung der therapeutischen Wirkung von Wasserbetten. Auf Wunsch der Klinikleitung hatte der deutsche Hersteller von Wasserbetten Vontana, Tassobetten-Spezialauflagen für die klinikeigenen Wärmebetten konstruiert und der Klinik zur Verfügung gestellt. Eines der traditionellen Wärmebetten war nur noch durch die bewährte Wasserbetten-Technologie der Vontana für den Einsatz zu retten und hat den Test glänzend bestanden.

Prof. Dr. Meinen berichtet: Die Grundlage zur Durchführung der Testreihe wurde in einem gemeinsamen Gespräch über Erfahrungen im Einsatz von Wasserkernen in der Pflege von Dauerbettlägerigen sowie Kinderwasserbetten gelegt. Unter der Vorstellung „Aus dem Wasser auf das Wasser“ sollte der Einsatz entsprechender Wasserkerne in der Säuglings- und besonders Frühgeborenenpflege beobachtet werden. Dazu wurden für die an der St.-Lukas-Klinik in Betrieb befindlichen Wärmebetten (Babythermen) größenangepasste Wasserkerne unentgeltlich geliefert. Aufgrund eines Defekts im Heizsystem wurde ein Bett zusätzlich mit einer Vontana Wasserbettenheizung von 18 Watt Leistung (Netzbetrieb) ausgestattet. Dieser Bericht gibt reine Beobachtungsdaten wieder, da bislang keine Prüfungsreihe mit spezifischer Fragestellung und definierter Messtechnik durchgeführt wurde. Die wiedergegebenen Aussagen sind die Zusammenfassung der Gespräche mit den diensthabenden Kinder-schwestern incl. der Nachtwachen.

Technische Beobachtungen

Wasserkerne und -heizung wurden vom Medizintechniker der Klinik begutachtet und für den Betrieb in der Klinik zugelassen. Es handelt sich um einkammerige Wasserkerne mit zusätzlicher Schutzhülle sowie handelsüblichen Füllventilen. Der Hersteller gibt an, das gleiche Bauprinzip wie bei Erwachsenenbetten angewendet zu haben. Die Wasserkerne wurden soweit aufgefüllt, dass kein Aufliegen auf dem Untergrund durch den Auflagedruck eines Säuglings möglich wurde. Es wurden Temperaturmessungen auf dem freien Wasserkern, bezogenen Bett sowie unter einer Bettdecke durchgeführt. Es zeigte sich eine ausgeprochen homogene Wärmeverteilung, wobei der Heizaufwand streckenweise verringert werden konnte. Eine Überwärmung

EIN BEITRAG ZUR SCHMERZLINDERUNG DER VERSCHIEDENEN ALLTAGSLEIDEN UND VERBES-

RÜCKENPROBLEME und das TASSOBETT

Viele Menschen werden in ihrer vollen Leistungsfähigkeit eingeschränkt, weil sie an Rückenschmerzen leiden. Diese können bei allen Erwachsenen auftreten und zu ernstesten Problemen führen. Rückenschmerzen können in zwei Gruppen aufgeteilt werden:

Akute Rückenschmerzen

Sie treten auf bei Überanstrengungen der Muskeln und des Knochenbaus, bei Brüchen und Entzündungen. Akute Rückenschmerzen sind heute ein weit verbreitetes Problem bei „Wochenendsportlern“ oder bei Leuten, die ungewohnte handwerkliche Arbeiten verrichten.

Chronische Rückenschmerzen

Diese sind komplexer Art und treten häufig als Krankheiten wie Arthritis, Osteoarthritis, Rückenverkrümmungen, Bandscheibenbeschädigungen oder bei Mangel an Knochenmineralien auf. Andere Ursachen sind z.B. extremes Übergewicht, schlechte Körperhaltung.

Übungen zur Muskelentspannung: Auch eine Stärkung der Rückenmuskulatur kann die Schmerzen verringern. In manchen Fällen kann die Beratung eines Krankengymnasten oder Chiropraktikers erforderlich sein. Manche Ärzte verordnen Wärmebehandlung, Massagen und Streckübungen, um die Schmerzen zu lindern. Andere bedienen sich der Analgesie oder verordnen Beruhigungsmittel, welche die Muskeln entspannen. Beste Ergebnisse und erhebliche Linderung erreichten Anwender mit dem Tassobett. Verschiedene Systeme und die individuelle Einstellung der Füllmenge bieten ein breites Spektrum an Hilfen.

Wärme

Eine sehr alte und bewährte Methode, die Muskeln zu entspannen und Schmerzen bei Rückenleiden zu lindern, ist die Behandlung mit Wärme. Viele Ärzte empfehlen warme Bäder oder Heizkissen. In Krankenhäusern werden verschiedene Arten von Wärmebehandlungen angeboten.

Warum Tassobetten?

Ein Tassobett ist bei der Behandlung von Rückenschmerzen sehr hilfreich. Der Patient kann in einer bequemen und somit entspannten Lage schlafen. Das Tassobett bietet gleichmäßigen Halt. Dies gewährleistet eine gleichmäßige Stützung aller Partien des Körpers und somit eine gleichmäßige Verteilung der Körperlast. Tasso-

betten nehmen den Druck vom Rücken und geben der Rückenmuskulatur die Möglichkeit, sich während der Dauer des Schlafens wirklich zu entspannen. Es wird von Ärzten bestätigt, dass die zusätzliche Wärme der Wasserbetten diesen Entspannungsvorgang fördert und den Kreislauf aktiviert. So können sich die betroffenen Körperstellen erholen. Temperierte Tassobetten können in Krankenhäusern und Pflegeheimen für chronisch Kranke und Pflegebedürftige genutzt werden. Auch finden sie Anwendung bei Patientennachoperationen, Verbrennungen und Schlaganfällen.

SCHLAFLOSIGKEIT und das TASSOBETT

Zwischen dem zwanzigsten und dem sechzigsten Lebensjahr verbringt man, alles zusammen gerechnet, mehr als 15 volle Jahre im Bett. In einem Zeitraum von 50 Jahren schläft man ca. zwanzigtausendmal ein.

Für uns alle ist der Schlaf eine grundlegende Voraussetzung, um bei Gesundheit zu bleiben und um die Lebensqualität zu steigern. Es sind Tatsachen, dass:

- viele bekannte Schlafstörungen durch eine gute medizinische Behandlung und den Wechsel der Lebens- und Schlafgewohnheiten beseitigt werden können;
„guter Schlaf“ normalerweise zu vollständiger Entspannung führt, bedingt durch verringerte Verdauungstätigkeit und gesteigerte Erholung der Muskeln. Biologisch ist der Schlaf Grundvoraussetzung für unsere Gesundheit. Sie sind es sich selbst schuldig, soviel wie möglich dafür zu tun, sich einen Nachtschlaf zu ermöglichen.

Schlafstörungen

Bei ungefähr dreißig Prozent der Bevölkerung treten Schlafstörungen in irgendeiner Art und Weise auf: Einschlafstörungen, Aufwachen während der Nacht oder vorzeitiges Aufwachen am Morgen. Durch das stetige Abnehmen der körperlichen Arbeit in weiten Bereichen des Lebens fehlt oftmals die natürliche Ermüdung der Muskulatur, welche dem Schlaf förderlich ist. Bisher wurden in der Regel Medikamente eingesetzt. Das beheizte Tassobett kann dagegen als ein wichtiger Faktor bei der Beseitigung der Probleme von Schlaflosen angesehen werden. Es kann zuverlässig durch ein Bündel von positiven Eigenschaften zur Entspannung beitragen. Medizinische Studien haben gezeigt, dass warme Tassobetten eine wichtige Rolle beim beschleunigten und leichten Erreichen besserer Schlafgewohnheiten spielen. Bei den Patienten zeigen sich Verbesserungen

beim Einschlafen, bei der Gesamtschlafdauer und bei der Häufigkeit des nächtlichen Aufwachens.

Warum Tassobetten?

Medizinische Kreise bestätigen, dass erwärmte Tassobetten einen tiefgreifenden Effekt zur Einleitung eines guten Nachtschlafs haben. Wie allgemein bekannt, ist die Körpertemperatur während des Schlafens herabgesetzt. Benutzt man eine ungeheizte Standard-Matratze, kann diese die Körpertemperatur noch weiter herabsetzen. Anders bei den warmen Tassobetten. Sie gewährleisten eine gleichmäßige Wärme auf der ganzen Körperauflagefläche. Viele Krankenhäuser und Kliniken benutzen beheizte Wasserbetten für Behinderte und chronisch Kranke. Patienten, die wegen Operationen, Verbrennungen oder Unfällen an das Bett gefesselt sind und sogar zu früh geborene Babies, erfahren den Nutzen durch den Gebrauch von beheizten Wasserbetten.

RHEUMA und das TASSOBETT

Rheuma bzw. Arthritis gehören zu den ältesten Krankheiten der Menschheit. Sie können in jedem Lebensabschnitt auftreten, von der Kindheit bis ins hohe Alter. Von vielen Ärzten wird Arthritis als die Nr. 1 der lähmenden Krankheiten bezeichnet.

WAS IST ARTHRITIS?

Arthritis, eine Entzündung des Gelenks, die sich in Schmerzen und Unbeweglichkeit ausdrückt. Natürlich gibt es verschiedene Arten und Stadien von Arthritis.

Rheumatische Arthritis: Dies ist die am weitesten verbreitete Form und zugleich die gefährlichste. Es handelt sich hier um die chronische Entzündung eines Körpergelenks; sie kommt und geht ohne Vorwarnung.

Osteoarthritis: Dies ist eine Gelenkkrankheit durch Abnutzung. Sie tritt meist im Alter an den Knorpelmassen und Knochen der Gelenke auf. Spondylarthritis ankylopoetica: Dies ist eine chronische, sich verschlimmernde, entzündende Arthritis des Rückgrats. Sie beginnt gewöhnlich bei jungen Menschen im Alter von ca. 20 Jahren. Gicht (GICHTARTHROSIS): Diese Krankheit befällt meist ein bestimmtes Gelenk. Sie kann jedes Gelenk entzünden, häufig den großen Zeh. Dieses Leiden tritt oft bei Männern auf

SERUNG DER LEBENSQUALITÄT IM HAUSGEBRAUCH SOWIE IM PFLEGE- UND REHABEREICH.

und kann sehr schmerzhaft sein. Eine besondere Diät und Medikamentenverordnung für ein ganzes Leben sind meist die einzigen Mittel, um die Schmerzen zu bekämpfen. Ischias-Nervenschmerzen im Gesäßbereich, die durch die gleichmäßige Druckentlastung und Wärme im Tassobett erhebliche Linderung erfahren.

BEHANDLUNGSWEISEN:

Eine vollständige Heilung gibt es nicht und es bedarf des Einsatzes aller therapeutischen Mittel, um Deformationen und Lähmungserscheinungen zu verhindern. Ein volles Behandlungsprogramm kann beinhalten:

Antientzündende Mittel; Ruheprogramme; leichte körperliche Übungen; Wärmebehandlung; Ultraschall-Therapie; Körperhaltungsübungen; Arbeits- und Laufhilfen; Diäten; operative Eingriffe. Die meisten Behandlungsmethoden können zu Hause durchgeführt werden. In schweren Fällen bedarf es jedoch einer stationären Behandlung im Krankenhaus.

Ruhe und Übungen: Der Arzt und der Patient versuchen ein ausgewogenes Maß zwischen Ruhe und Übungen in der akuten Phase auszuarbeiten.

In der abschwächenden Phase ist mehr Ruhe zu empfehlen, in der chronischen Phase sind mehr körperliche Übungen ratsam, um die Gelenke beweglich zu halten und die Muskulatur zu stärken. Das richtige Bett ist hierbei eine wichtige Voraussetzung, um Entzündungen abzuschwächen.

Eine schlechte Lage beim Schlaf hat zusätzliche Belastungen der Gelenke zur Folge. Sie kann zu unangenehmen Versteifungen der erkrankten Körperteile führen.

ARTHRITIS und das TASSOBETT

Medizinische Untersuchungen haben ergeben, dass sich das Prinzip des Tassobetts - gleichmäßige Verteilung des Körpergewichts auf ein bestimmtes Volumen Wasser bei den meisten Arthritiskranken positiv auswirkt. Die gleichmäßige Verteilung des Körpergewichts reduziert den Druck auf die empfindlichen Körperteile, die von Arthritis befallen sind. Die Wärme des Tassobetts stimuliert den Blutkreislauf, aktiviert somit den Heilungsprozess und lindert den Schmerz. Eine normale Matratze dagegen reduziert die Körpertemperatur. Soll eine kühlende Wirkung erreicht werden, so legt man ein Wasserkissen mit kaltem Wasser unter die gewünschte Körper-

partie. Die meisten Arthritis-Erkrankten leiden in den frühen Morgenstunden am intensivsten. Dies hat folgende Gründe: unzureichende Schlafbedingungen, Inaktivität der entzündungshemmenden Hormone.

Warum Tassobetten?

Erkrankte Gelenke sind geschwollen und schmerzen. Sie sollen vor unnötigen Druck- und Zugbelastungen geschützt werden. Eine falsche Haltung beim Sitzen oder Liegen kann zusätzliche Belastung der erkrankten Stellen bedeuten. Es ist wichtig, die betroffenen Gelenke vor abnormalen Muskelverspannungen und Verkrampfungen zu schützen, da es sonst zu Deformationen kommen kann. Durch die gleichmäßige Druckverteilung im Tassobett kann das Blut ungehindert zu allen Körperteilen strömen. Die Verbesserung der Blutzirkulation wird durch die Wärme des Tassobetts noch unterstützt. Wegen der erholsamen und wohltuenden Vorzüge der Tassomatratzen werden sie in medizinischen und therapeutischen Bereichen eingesetzt.

WÄRMEN - KÜHLEN und das TASSOBETT

Gleichmäßige körperähnliche Wärme ist eine Grundforderung des menschlichen Körpers zur Entspannung der Muskulatur und zur Linderung zahlreicher Leiden. Das Tassobett lässt sich auf „menschliche“ Temperatur einstellen und wird so zum humanitären Ruhepol. Aber auch die Kühlung von Körperpartien (z.B. bei Krampfademern) wird einfach erreicht durch Auflegen eines kühlenden Wasserkissens, das sich in die Liegefläche integriert.

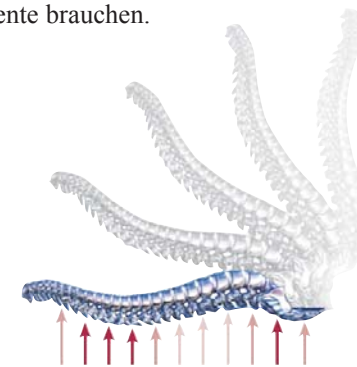
SENIOREN und das TASSOBETT

1987 waren mehr als 12 Millionen Bürger über 60 Jahre alt. Diese Altersgruppe vergrößert sich rapide, da die Fortschritte der Frühdiagnose und die Behandlungsmöglichkeiten die Altersgrenzen weiter nach oben setzen. Einige Symptome sind für ältere Menschen bezeichnend: Der Verlust der Stärke des Knochenbaus (Osteoporose), oft ein Ergebnis des Mineralverlustes der Knochen. Ein anderes: starke Abmagerung, hervorgerufen durch schlechte Nahrung und eine unausgewogene Diät. Kreislaufstörungen treten häufig auf, einige Senioren haben bereits einen

Schlaganfall hinter sich, der ihre Auffassungsgabe, ihre geistige und auch körperliche Verfassung beeinträchtigt haben kann.

Warum Tassobetten?

Das richtig warme Tassobett gibt älteren Menschen den nötigen Halt, ermöglicht genügend Bewegungsfreiheit, stabilisiert die Blutzirkulation und stimuliert die Verdauungstätigkeit. Ebenso stellt es einen wichtigen Faktor bei der Vorbeugung gegen Entzündungen des Urogenitalsystems dar und fördert die Spülung der Nieren. Ist ein älterer Mensch bettlägerig und fordert besondere Pflege, erweist sich ein Tassobett als überaus nützlich, um den Komfort des Patienten zu erhöhen und gleichzeitig den Aufwand des Pflegepersonals zu reduzieren. Die konventionelle Matratze kann hier nicht weiterhelfen. Sie stützt nicht alle Teile des Körpers gleichmäßig und belastet demzufolge die tragenden Teile mit zusätzlichem Druck. Das Gewebe des Patienten wird zusammengepresst, die lebenswichtige Blutzufuhr wird unterbrochen. Zieht sich solch ein Zustand über längere Zeit hin, sterben die Gewebezellen ab und es entstehen wundgelegene Stellen. Der Liegende muss alle zwei Stunden gedreht werden, um diese Stellen vom Druck zu befreien und dem Blut zu ermöglichen, diese Gewebereiche zu durchfließen. Ein Tassobett erübrigt durch das „Schwimmen“ des Körpers das dauernde Wenden des Patienten. Die kritischen Punkte des Körpers werden nicht zu Druckstellen. Der Patient wird gleichmäßig getragen. Dieses „Getragenwerden“ ist selbstverständlich auch höchst willkommen bei orthopädischen Problemen, wie z. B. nach Hüftoperationen oder bei Schmerzen durch Arthritis. Die Bewegung und Wärme des Tassobetts fördert die Entspannung und den Schlaf, sowie eine gute Durchblutung. Untersuchungen haben ergeben, dass so gelagerte Patienten oft weniger Medikamente brauchen.



Achtundvierzig Patienten wurden auf einer neuentwickelten Flotationseinheit behandelt. Vierundzwanzig litten an Ulkus Dekubitus und 24 waren Patienten, die anfällig für Ulkus, verursacht durch Ernährungs-mangel, Immobilisation oder durch Verletzungen der Wirbelsäule waren. In der ersten Gruppe wurden insgesamt 42 erkrankte Stellen gezählt. Alle, außer fünf, waren in 7 bis 62 Tagen abgeheilt. Die zweite Gruppe blieb in einem Zeitraum von 6 bis 66 Tagen ulkusfrei. Die Lage der Patienten konnte leicht für die jeweilige Krankenpflege und pulmonäre Hygiene ohne Beeinträchtigung der Flotation verändert werden. Ulkus Dekubitus ist eine Erkrankung, die häufig in Krankenhäusern und Kliniken, besonders bei geriatrischen chronischen Fällen und bei Patienten mit Wirbelsäulenverletzungen auftritt. Diese Arten von ischämischen Nekrosen waren in den letzten Jahrhunderten eine Plage für die Mediziner. Im Allgemeinen waren die meisten Behandlungsmethoden unbefriedigend und die Patienten gezwungen, lange Behandlungszeiten in den jeweiligen Kliniken auf sich zu nehmen, was mit hohen Kosten verbunden war. Die Erkrankung kann durch viele Faktoren hervorgerufen werden. Unter anderem Mangelernährung, Hitze, Feuchtigkeit, Scherkräfte, Friktion und mangelnde Hygiene. Frühere Studien konnten zeigen, dass durchgehende Druckapplikation zu Gewebeneurosen führt. Andere berichteten, dass das übliche Wasserbett für die Heilung förderlich ist, und möglicherweise dem Ulkus Dekubitus vorbeugen kann, wenn es zusammen mit anderen Therapien eingesetzt wird.

Zwei Gruppen von je 24 Patienten wurden untersucht. Die Gruppe 1 hatte schon einen Ulkus Dekubitus entwickelt, die Gruppe 2 bestand aus Ulkus-empfindlichen Patienten. Sie litten entweder an Hypoproteinämie, oder waren immobilisiert wegen orthopädischer oder neurologischer Störungen. Das Behandlungspersonal wurde angewiesen, nur ein dünnes Laken zwischen Matratze und Patient zu legen. Weitere Unterlagen wie Verbände, impermeable Lagen usw. wurden nicht benutzt. Es wurde auch keine zusätzliche Hautbehandlung durchgeführt. Weder lokale noch generali-

sierte Antibiotikatherapie wurde durchgeführt. Die Patienten wurden auch nicht bewegt, außer für die übliche Pflege. Der Kopf der Patienten wurde angehoben wie gewünscht, jedoch mindestens alle zwei Stunden, um evtl. pulmonäre Komplikationen zu vermeiden. Alle Patienten wurden täglich auf solche Probleme hin untersucht. Sechzehn Patienten waren Komatöse oder Paralytierte neurologischer Ursache, und 18 waren immobilisiert durch orthopädische Streckeinrichtungen. Ein Patient war paraplegisch durch einen Schuss im unteren Lumbalbereich und hatte multiple Ulzera entwickelt. Das Alter der Patienten war zwischen 27 und 89, mit der Majorität über 70. Die jeweiligen Ulzera waren zwischen 2 cm oberflächliche Hautläsionen bis 15 cm zirkulären Flächen, die tief bis zu den Knochen reichten. Alle Patienten hatten manifeste klinische Infektionen im Ulkusbereich.

Ergebnisse der Studie:

Die 48 Patienten wurden für eine Gesamtpflegezeit von 1216 Tagen auf der Flotationseinheit therapiert. Die Patienten der Gruppe 1 wurden in der Studie mit etablierten Ulken aufgenommen. Einige Patienten hatten mehr als einen Ulzera entwickelt. Sie waren auf der Einheit zwischen 7 und 62 Tagen, mit einem Durchschnitt von 21,9 Tagen. Die Flotationseinheit half bei der Heilung des Ulkus bei 17 Patienten (71 %) in der Gruppe 1. Drei weitere Patienten (13%) zeigten deutliche Verbesserungen im angegriffenen Bereich, 50% Heilung des bestehenden Ulkus

Das Wasserbett

Das Wasserbett wurde 1838 von dem Engländer Arnott als Erstem beschrieben und wurde von Paget 1873 bei Vorlesungen vorgestellt. Es ist jetzt bekannt, dass der kapillare Druck über Knochenstrukturen nicht über 28 mm hg steigen kann, wenn der Patient auf einem Standard-Wasserbett liegt. Somit könnte ein immobilisierter Patient auf einem Wasserbett liegen, ohne einen Ulkus Dekubitus zu entwickeln. Einige Probleme sind jedoch mit dem Stan-

dard-Wasserbett verbunden. Z. B. das Gewicht, die Schwierigkeit, die Position des Patienten zu verändern und dabei die Flotation beizubehalten, Gleichgewichtsstörungen, Seekrankheit und Schwierigkeiten in der üblichen Patientenpflege. Deswegen wurde eine multikompartimentelle Matratze mit den Maßen eines Krankenhausbettes entwickelt. Sie kann, mit Wasser aufgefüllt, mit einem Gesamtgewicht von 150 lbs einfach transportiert werden. Das Design dieser Matratze ist so, dass ein Patient in allen für die Behandlung notwendigen Lagen liegen kann, ohne auf die Vorteile der Matratze zu verzichten.

Die Flotationseinheit

Die Flotationseinheit besteht aus 5 Teilen, die fast nur aus Polyvinylchlorid bestehen. Der erste Teil ist eine aufblasbare Luftschicht von 3 Inches Höhe, mit den Maßen einer Standard-Krankenhausmatratze. Der zweite Teil ist eine 1 Inch dicke Weichschaumschicht, die in Vinyl eingeschlossen ist und in den Raum, der von den Wänden der Luftschicht gebildet wird, eingefügt ist. Die restlichen drei Teile bestehen aus Wasserschichten mit einer Anzahl von longitudinalen Bahnen, um extreme Wasserbewegungen zu verhindern, und um das Zusammensacken des Wassers bei Heben der Matratze zu verhindern. So ist die Flotation des Patienten in jeder Lage gewährleistet. Jede Wasserschicht ist mit 8 Gallonen Wasser gefüllt. Ein Volumen, das sich in Versuchen als optimal erwies, um jeden Patienten in der Flotation zu halten. Zusätzlich wurden 500 ml Betadine zugegeben, um eventuelle Pilzbildungen und ihre assoziierten Gerüche zu verhindern. Die Einheiten können mit Betadine-Seide gewaschen und saubergehalten werden. Bei Auftreten von Lecks können die Betten mit üblichen Mitteln gekittet werden. Wiedergegeben mit Erlaubnis der American Family Physician Vol. 10. No. 5 November 1974, und Joseph J. Timmes. Der Autor: Dr. med. Joseph J. Timmes, Chef der Thorax Chirurgie am Jersey City Medical Center und Direktor der Cardiothorax Chirurgie am Berthold S. Pollak Hospital in Jersey City. Er ist ebenfalls Professor für Chir-

urgie am New Jersey College für Medizin, Newark, New Jersey, pensionierter Captain des U.S. Navy Medical Corps und 1938 graduiert an der Georgetown Universität für Medizin, Washington, D.C. Dr. Timmes ist Berater für das U.S. Naval Hospital St. Albans, New York Presbyterian Hospital und Harrison S. Martland Hospital, Newark; U.S. Public Health Service Hospital, New York City; St. Elizabeth Hospital, Elisabeth, New Jersey; St. Barnahas Medical Center, Livingston, New Jersey. Oder Heilung einiger Stellen und Besserung anderer. Zwei Patienten (8%) zeigten minimale Besserung und zwei weitere (8%) zeigten keinen Effekt. Es wurde festgestellt, dass die Flotationseinheit den Fortgang bestehender erkrankter Stellen stoppte, und deren Heilung förderte. Oberflächliche Ulzera aller Größen, heilten in einem Zeitraum zwischen 7 und 17 Tagen. Die schwerwiegenden Fälle, bei denen sich der Ulkus bis zum Knochen oder den Muskelpartien erstreckte, zeigten Besserung ab dem 3. Tag und die meisten waren am dreißigsten Tag geheilt. Die längste Zeit, die ein Patient zur Heilung auf der Einheit lag, waren 62 Tage. Beide Patienten, die keine Besserung nach der Behandlung aufwiesen, waren 60 bzw. 75 Jahre alt, stark unterernährt, mit sehr niedrigen Serumprotein-Konzentrationen. Einer der beiden Patienten wurde aus der Einheit entfernt, weil nach 15 Tagen noch keine Besserung auftrat. Dieser Patient wies jedoch nach weiteren 8 Stunden massive Hautveränderungen am Rücken, den Beinen und Schenkeln auf und verstarb nach weiteren 12 Stunden. Es wurde am Anfang der Studie festgestellt, dass zusätzliche Applikationen auf die Ulzera eher deren Heilung verzögern. Deswegen wurde auf jegliche Verbände, impermeable u.ä. Materialien zwischen Patient und Einheit verzichtet. Ein 27-jähriger Mann, der einen Schuss im unteren Lumbalbereich abbekommen hatte, war paraplegisch seit seinem 18ten Lebensjahr. In den neun Jahren vor der Behandlung mit der Flotationseinheit hatte er 35 Hauttransplantationen wegen immer wiederkehrenden Ulzera bekommen. Als dieser Patient in die Studie aufgenommen

wurde, hatte er 10 angegriffene Bereiche, alle infiziert, nässend und bis zu den Knochen und Muskelbereichen reichend. Die Ulzera wurden bei der Behandlung auf der Flotationseinheit verbunden und nässten mehrmals durch den Verband hindurch. Als nun der Patient auf die Einheit ohne Verband gelegt wurde, zeigten die Stellen schnell Anzeichen einer Heilung. Nach 62 Tagen der Therapie wurde der Patient ohne jeglichen Ulkus entlassen. Die zweite Gruppe von Patienten waren diejenigen mit ulkusempfindlichen Krankheiten. Das Alter war zwischen 42 und 84 Jahren. Alle hatten gesunde und intakte Haut als sie auf die Einheit gelegt wurden. Sie wurden ebenfalls nicht gedreht, außer für die übliche Krankenhauspflege. Sie blieben zwischen 10 und 66 Tagen (Mittelwert 27,5) auf der Einheit. Ein Patient war paraplegisch und hatte eine Hauttransplantation am Steiß. Dieser Patient wurde, ohne Verband, auf die transplantierte Stelle gelegt. Am Ende der Flotationstherapie hatten alle Patienten eine gesunde und intakte Haut. Es konnten keine Anzeichen eines Ulkus oder ähnliche Erkrankungen festgestellt werden. Der paraplegische Patient hatte ein hervorragendes „Take“ der Haut gehabt. Von den 48 Patienten dieser Studie waren 34 vollkommen immobilisiert und wurden nicht für Verbesserung der pulmonalen Ventilation gedreht. Es ergaben sich positionale Änderungen durch das Anheben des Bettkopfes. Keiner der Patienten zeigte Anzeichen pulmonärer Insuffizienz, die klinisch oder röntgenologisch manifestiert war. Achtzehn Patienten waren in orthopädischer Behandlung und konnten deswegen nicht gedreht werden. Die restlichen Patienten dieser Studie wurden nur für allgemeine Krankenpflege gedreht. Die Flotationseinheit wurde vom Krankenhauspersonal voll akzeptiert. Einige Mitarbeiter fanden, dass die Arbeit sogar erleichtert wurde. Die Patienten lagen gern auf der Einheit, und waren nicht erfreut als sie diese verlassen mussten. Keiner der Patienten hatte Temperaturunterschiede, litt an Seekrankheit oder Gleichgewichtsstörungen.

Marienhospital Hamm Studie mit Wasserbetten

Im Laufe der Studie wurden insgesamt 10 Patienten über unterschiedlich lange Zeiträume von 1 Tag bis zu 10 Wochen auf den Matratzen gelagert. Alle Patienten waren stark dekubitusgefährdet, drei hatten bereits ein Dekubitalulkus, 5 Patienten hatten bereits Hautrötungen.

DRUCKENTLASTUNG

- Es konnte eine gute Druckentlastung mittels Thermographie nachgewiesen werden
- kein Patient entwickelte ein neues Dekubitalgeschwür
- bei 2 der 3 Patienten mit Dekubitalgeschwür am Gesäß erfolgte eine Wundheilung, der dritte verstarb im Laufe der Studie

PATIENTEN-AKZEPTANZ

Auffallend sind folgende Beobachtungen:

- Patienten mit Knochen- und Muskelschmerzen erfahren eine deutliche Schmerzreduktion
- Die Lagerung auf einer Wassermatratze hat offensichtlich eine beruhigende und harmonisierende Wirkung auf die Patienten. Dieses deckt sich auch mit früheren Beobachtungen. Eine Patientin mit multiplen Knochmetastasen gab eine deutliche Schmerzreduktion an.

BEURTEILUNG

Besonders zu empfehlen ist der Einsatz von Wasserbett-Matratzen bei Patienten, wenn folgende Faktoren zusammen auftreten:

- Dekubitusgefahr und Unruhe
- Dekubitusgefahr und Schmerzen

Die möglichen Nebenwirkungen sollten beachtet werden, d.h. Kontrakturen, Thrombose und Pneumonieprophylaxe. Eine regelmäßige Umlagerung der Patienten sollte weiterhin erfolgen, da ein Lagewechsel nicht nur der Druckentlastung dient. Vergleichbare Systeme ohne Heizung sind abzulehnen, da eine kontante Wassertemperatur nicht gewährleistet ist und eine Gefährdung der Patienten durch Wärmeverlust entstehen kann.

Gereontologen bestätigen jungerhaltende Wirkung des Tassobetts bei erwachsenen Männern
Weltkongress zum Thema „Der alternde Mann“.

Die Fragestellung auf dem ersten Weltkongress der Gereontologen in der ersten Februarwoche in Genf lautete: Inwieweit können Ärzte helfen, den Prozeß des Alterwerdens bei Männern zu mildern? Fakt ist, dass sich etwa mit Beginn des 40. Lebensjahres die Produktion des männlichen Testosterons jährlich um etwa ein Prozent reduziert. Das führt nicht in jedem Fall und von Anfang an zu einer Verminderung oder zum Verlust der männlichen Potenz, aber im Zusammenwirken mit der verringerten Produktion anderer Hormone kommt es bei Testosteronmangel zu stärkerer Müdigkeit, Schlafstörungen, Antriebslosigkeit und zu einer erhöhten Anfälligkeit für Infektionen. Hilfe könnte hier in Zukunft eine Hormontherapie schaffen, die wie bei Frauen in und nach den Wechseljahren schon seit Jahren Linderung bei den vielseitigen Symptomen bringt. Zu diesem Fazit kam der erste Weltkongress zum Thema „Der alternde Mann“ in Genf, der am Sonntag, dem 8. Februar zu Ende ging. Der Kongresspräsident, Professor Dr. Bruno Lunenfeld von der Bar-Illan-Universität in Ramat Gan, Israel, gab an, dass es sich bei einer solchen Substitutionstherapie vermutlich um einen Cocktail der verschiedensten Hormone handeln würde, der individuell auf die Bedürfnisse eines jeden Mannes abgestimmt wird.

Zwar ist die Lebenserwartung des Mannes in den westlichen Industrienationen in diesem Jahrhundert von durchschnittlich 47 Jahren auf 72 Jahre gestiegen, Frauen werden jedoch im Schnitt 6 bis 7 Jahre älter. Zudem werden sie von den meisten zivilisationsbedingten Krankheiten, insbesondere Herz-Kreislaufkrankungen und degenerativen Erkrankungen des Gehirns, deutlich später betroffen

als Männer. Professor Dr. Lunenfeld sieht die Ursachen vor allem in 5 Faktoren: Männer haben in aller Regel keinen dem Frauenarzt vergleichbaren Facharzt, der sie von der Jugend bis ins hohe Alter regelmäßig untersucht, betreut und behandelt und damit eine weitreichende, gesundheitliche Vorsorge garantiert.

Männer gehen meist erst dann zum Arzt, wenn sie sich auch krank fühlen. Männer verfügen über kein geschlechtsspezifisches Hormon wie die Frauen über das Östrogen, welches sie besser vor Stressfolgen, Herz-Kreislaufkrankungen und degenerativen Hirnerkrankungen schützt. Männer können noch nicht von einer jahrelang mit Erfolg erprobten Hormonzusatztherapie profitieren, wohingegen die Erfolge einer Substitutions-Zusatztherapie bei Frauen mittlerweile nachgewiesen sind. Männer verzeichnen im Erwachsenenalter einen stärkeren Rückgang des Regenerationshormons STH als Frauen.

Außerdem wird das Regenerationshormon bei Männern nur in den Tiefschlafphasen ausgeschüttet und sorgt für eine Jungerhaltung der Haut, der Knochen und der Muskeln. Zudem beeinflusst es nahezu alle Stoffwechselprozesse des Körpers positiv. Es kommt jedoch beim alternden Mann zu einer grundlegenden Änderung der Schlafstruktur. Der Anteil der Tiefschlafphasen während des gesamten Schlafs lässt nach. Das hat zur Folge, dass auch weniger Regenerationshormone freigesetzt werden.

Für eine Substitutionstherapie kommen nach Angaben Lunenfelds „grundsätzlich alle Hormone“ in Betracht. Dazu gehören Testosteron, DHEA (Dehydroepiandrosteron), Melatonin und STH (Somatotrope-Hormon), sowie alle nicht

femininisierenden Östrogene, die dennoch Schutzwirkungen gegen Herz-Kreislaufkrankungen und degenerative Hirnerkrankungen entfalten.

So begrüßenswert es ist, den Midlife-Crisis geschüttelten Mann mittels einer Substitutionstherapie wieder auf die gestandenen Beine zu stellen, so wichtig ist es, auf den Gedanken der Prävention zu verweisen. Die Verlängerung der Tiefschlafphasen in Tassobetten konnte von der Schlaf-forschung in beeindruckender Weise nachgewiesen werden. Das gilt also auch folgerichtig für die vermehrte Ausschüttung von STH und Melatonin, dann, wenn es notwendig ist.

Tassobetten bewirken also einen schwungvollen Wirkungskreis:

Verlängerte Tiefschlafphasen führen zu einer vermehrten Produktion von STH, damit zu strafferer, jugendlicher Haut, strafferen Muskeln, wirkungsvoller Regeneration und zum Schutz der Knochen. Der Abnahme der körpereigenen Melatoninproduktion wird in einem Tassobett wirksam entgegengewirkt, was wiederum zu einer Verbesserung der Schlafstruktur und damit zu regelmäßigen und langandauernden Tiefschlafphasen führt. Ein Kreislauf, der nicht nur den „alternden Mann“ nach einer erholsamen Nacht fit in einen neuen Tag entläßt.

Und es entspricht genau der Erfahrung der vielen Tassobetten-Schläfer, die ganz selbstverständlich erholt und regeneriert aus dem Tassobett aufstehen, sich gesund und fit fühlen und mit Sicherheit den Begriff „alternder Mann“ ganz und gar nicht auf sich beziehen. Mit dem deutschen Markenprodukt Tassobett können Sie, meine Herren, getrost auf den Zeitpunkt warten, bis Ihnen Ihr Männerarzt Ihren Hormoncocktail anbieten kann.

Nacken. Ein Jungbrunnen nicht nur für die Schönheit sondern auch für schnelleres Wiederauffüllen der Energiespeicher bei Sportlern oder eine Wohltat für die Rückengeplagten.

Ein weiterer Nutzen ist die gleichmäßige Wärme des Wassers zur Entspannung der Muskulatur, - „Wärme wird gegeben statt genommen. In der Hygiene nicht zu überbieten“.

Schwitzen Sie mal 5 Jahre in Ihre Matratze rein und betrachten Ihre kleinen Matratzengenossen dann unter dem Mikroskop - das verstehe ich nicht unter „Leben schaffen“! Beim Tassobett trägt die aufsteigende Wärme die Schweißfeuchtigkeit nach oben weg und die Textilaufgabe lässt sich reinigen und wechseln. „Aus Wasser geboren - auf Wasser gebettet!“

aktiv gegen Cellulite, Dr.med Gaby Zell

Orangenhaut, Cellulitis, Matratzenphänomen. Bezeichnungen für ein Phänomen, das den Mediziner unter „Dermopanniculosis deformans“ bekannt ist. Für Ärzte ist das unebene Hautbild keine Krankheit, sondern ein weibliches Attribut, begründet in der geschlechtsspezifischen Hautstruktur. Cellulitis ist eine Hautveränderung, die rund 80 Prozent aller Frauen ab 20 Jahre betrifft. Vergrößerte Fettkammern im Unter-

hautfettgewebe drücken sich nach oben durch das erschlaffte Bindegewebe. Sport, Abnehmen und fettfreie Ernährung können ihrer Entstehung vorbeugen; vor allem aber die richtige Wasseratratze für schwereloses Liegen zur Unterstützung der Durchblutung im Hautgewebe. Cellulitis kommt praktisch nur bei Frauen vor. Aufgrund ihres andersgearteten Hormonhaushaltes bleiben Männer davor weitgehend verschont.

OFFENSIVE GEGEN ORANGENHAUT

Gegen Cellulitis hilft das langsame Abspecken vor dem 40. Lebensjahr. Wichtig ist aber auch, die Durchblutung der Haut zu fördern, insbesondere in dem Drittel Leben auf einer richtigen Matratze ohne Druckpunkte.

Als vermeintliches Zeichen für Übergewicht, Unsportlichkeit oder Alterungsprozesse bedeutet die Orangenhaut insbesondere für das weibliche Geschlecht meist einen Schönheitsmakel und Attraktivitätsverlust, der die betroffenen Frauen Schwimmbäder und öffentliche Saunen oft meiden lässt. Das gefürchtete Matratzenphänomen, bei dem sich Vorwölbungen und Dellen in der Hautoberfläche bilden, tritt bevorzugt an Oberschenkeln und Gesäß auf. Im Stadium 1 lässt es sich nur beim Zusammendrücken der Haut nachweisen, im Stadium 2 delnt sich die Haut bereits im Stehen, und im Stadium 3 zeigt sich das Matratzenphänomen sogar schon im Liegen.

Vor dem 40. Lebensjahr abspecken

Gefäße und Durchblutung sind für das Entstehen der Orangenhaut von besonderer Bedeutung. Nimmt das Fettgewebe zu, verschlechtern sich die Strömungsverhältnisse in den Blut- und Lymphbahnen, die Durchlässigkeit der Kapillaren steigt. Will man der Orangenhaut vorbeugen oder diese behandeln, muss man also zunächst Gewicht und Fett reduzieren. Und dies sollte unbedingt bis zum 40. Lebensjahr erfolgen, denn nur bis zu diesem Alter ist das Gewebe so elastisch, dass es sich danach wieder problemlos zusammenziehen kann.

Fettabbau lenken

Die "Null-Diät"-Variante ist zur Gewichtsreduktion allerdings nicht zu empfehlen, denn strenge Hungerkuren verschlechtern die Durchblutung im Unterhautgewebe zusätzlich. Besser geeignet ist eine eiweißreiche, fett- und kohlehydratarme Kost.

Damit die so frei werdenden Fettmassen nicht einfach an anderer Stelle wieder eingelagert werden, sollten sie am besten im Rahmen sportlicher Aktivitäten verbrannt werden. Gleichzeitig verbessert die Muskelaktivität dabei auch die Blut-

versorgung, was sich ebenfalls positiv auf die Cellulite auswirkt.

Um die Elastizität der Haut an den betroffenen Stellen zu verbessern, helfen Vitamin-A-Säurehaltige Externa oder apparative Massagen mit Lymphdrainage-, Lymphpress- oder Saugpumpengeräten.

DAS RICHTIGE BETT

Doch der verhältnismäßig bedeutsamste Faktor ist die richtige Matratze, weil hier in der Regel ein Drittel seines Lebens verbracht wird, und harte Unterlagen lassen die Durchblutung stoke-

nen. Um die erforderliche Durchblutung in den Hautgefäßen zu gewährleisten, soll der Auflagedruck nicht höher sein als 28 mmHG auf der Quecksilber-Drucksäule. Konventionelle Matratzensysteme liegen deutlich darüber, nicht zuletzt durch die falsch verstandene Volksmeinung "hart liegen", am Besten auf einem Brett. Dieser Irrglaube entstand aus den Zeiten vor den Lattenrosten, als Matratzen durch Stahlfedern getragen wurden, die einen Hängematteneffekt erzeugten und den Rücken verbogen.

Für eine optimale Durchblutung sorgen gute Wasserbetten, wie das Ungeborene im Mutterleib. Doch Vorsicht: Wasserbett ist nicht gleich Wasserbett. Es gibt eine Vielzahl von Sogenannten, die zwar Wasser drin haben, aber den eigentlichen "schwereleeren Schlaf" nicht bieten durch falsche Konstruktionen wie Zuschnitte und Einlagen. Bestens bewährt haben sich Tassobetten mit ihrer Entwicklungsgeschichte seit 1973, und insbesondere TassoMed, die gleich gegen eine ganze Reihe von Alltagsleiden beste Resultate erzielte. (Medizinprodukt Code UMDNS 12-480). www.tasso.com

Nur durch kombinierten Einsatz aller aktiven und passiven Behandlungsverfahren kann man aber das Hautbild so entscheidend verbessern, dass die betroffenen Frauen auch wirklich zufrieden sind.

"All die genannten Verfahren zielen im Grunde darauf ab, die Durchblutung zu fördern und das Gewebe zu massieren", erklärte Dr. Gerhard Sattler, Rosenpark-Klinik, Darmstadt. Damit werden die Lymphkanälchen drainiert und die "Wasserbeladung" der Fettläppchen reduziert.

ZITATE

„Auf dem Tassobett steigt das Wohlbefinden entscheidend, es trägt den ganzen Körper viel besser als ein normales Bett. Die Wärme ist ein wichtiger Faktor, um Verkrampfungen zu lösen.“

„So genannte Bandscheibenmatratzen helfen meist nur den Verkäufern. Seit ich auf einem Tassobett schlafe, habe ich keine Rückenschmerzen mehr. Deshalb empfehle ich es auch meinen Patienten wärmstens.“

„Menschen fühlen sich über alle Maße besser auf dem Wasserbett. Es trägt derart besser als ein Standardbett und die Wärme ist ein ganz wichtiger Faktor um die Konditionen zu verbessern.“

„Feste Oberflächen, die nicht gleichmäßig tragend auf den Körper wirken, bringen die Wirbelsäule in teilweise bizarre Positionen, verursachen Verkrampfungen und fördern Rückenleiden.“

„Auf dem Rücken liegend übernimmt das warme Wasser die Arbeit der Muskulatur. Der einzige Moment in einem Menschenleben, die Wirbelsäulen-Muskulatur wirklich zu entspannen, ist auf einem guten Wasserbett.“

„... ist das Tassobett der herkömmlichen Matratze bei weitem überlegen, was das Wundliegen bei bettlägerigen Patienten betrifft. Es schützt besonders die knöchigen Körperpartien und reduziert den Oberflächendruck drastisch.“

„90 % der Patienten, die wir befragt hatten, berichteten von dem wohltuenden Effekt des Schlafens auf dem Wasserbett.“

SCHÖNHEIT DURCH TASSOBETTEN

Ausschließlich in den Tiefschlafphasen wird das Wachstumshormon (STH Somatotrope Hormon) produziert, welches für die Regenerierung der menschlichen Körperzellen zuständig ist. Das nächtliche Drehen und Wenden auf konventionellen Matratzen unterbricht die notwendigen Tiefschlafphasen etliche Male pro Nacht, weil die Durchblutung an den Körperschwerpunkten abgequetscht wird. Die Auflage-Drucksäule macht es deutlich, mehr als 28 mm auf der Drucksäule blockieren den Blutkreislauf im Hautgewebe, und die Körperschwerpunkte wie Hüfte und Schulter bringen auf Matratzen glatte 40 bis 80 mm auf die Skala. Das heißt also, die Druckstelle gibt Signal an Hirn „Aua“, das Hirn gibt Befehl an Körper „Hallo umdrehen“, der Körper hebt und dreht sich und das Hirn geht wieder in den Tiefschlaf.

Bei unbeweglichen Patienten z.B. stirbt das Gewebe ab - Dekubitus. Verfechter des „alten Schlafs“ meinen dazu, die nächtliche Gymnastik sei erforderlich zur Versorgung der Wirbelsäule - falsch, die Wissenschaft weiß seit langem, dass sich die Wirbelsäule parasymphatisch versorgt, automatisch und nicht beeinflussbar, nicht durch das vegetative Nervensystem. (Prof. Dr. v. Winderger). „Auf der Idee der Wasserbetten entwickelte die Vontana, Oer-Erkenschwick, ihr Markenprodukt Tassobett“.

Der Auflagedruck überschreitet selbst an den Körperschwerpunkten nicht den zulässigen Höchst- druck und gewährt dadurch langanhaltende Tiefschlafphasen ohne zwangsläufige Unterbrechungen zwecks Drehen und Wenden. Weiter unterstützt es die S-förmige Wirbelsäule, Knie und

PRÄNATAL RAUM®

Ein Werkzeug mit elementaren Möglichkeiten



Mit Hilfe multimedialer Techniken werden die Möglichkeiten optimaler Therapieumsetzung unter Ausnutzung aller Wahrnehmungsmöglichkeiten und sensomotorischer Umsetzung gegeben. Das Einbringen neuester Forschungsergebnisse und konsequente Erweiterung des Lieferumfangs (Erwerb einzelner Module, Ergänzungen, Hard- und Software) lassen sie immer auf

dem neuesten Stand individuell arbeiten. In enger Zusammenarbeit mit Therapeuten, Ärzten und Wissenschaftlern und führenden Einrichtungen wie den Universitäten Marburg und Münster, der wesfälischen Klinik Marl und den Therapiezentren Mariannenhof, Bad Nauheim und Soest werden Seminare und Intensivkurse zum Thema Therapieräume und Entspannungssysteme angeboten.

TASSO.COM

Autorisierter Fachberater:

TASSO®
Med


TASSO®
Betten


MEDI
CLUE
aktiv und gesund
ZERTIFIZIERT

02368-9110, Fax - 911211, info@tasso.com
Weitere Informationen s. Tasso-Buch u. Broschüren
Medizinprodukt Code nach UMDNS 12-480
EG - Konformitätserklärung (CE)

RWTH
GS
geprüfte
Sicherheit